Die Spur

Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern • 9. Jahrgang • Nr. 3 • Juli 1940

Holz **Felber-Kohlen** TEL. 21400 Heizöl
Leitung: **E. Wegmann-Felber,** Seidenhofstraße 3, 1. Stock

Pfadfinder kauft Eure **Sportartikel** im Spezial-Sportgeschäft
L. Amrein SÖHNE A.-G.
WEGGISGASSE 25-27

Bücher Zeitschriften
bei
Otto Wicke
Buchhandlung
Schweizerhofqual 2, Luzern

Der Pfadi folgt einer guten Spur
wenn er beim
Chäs Bachme
einkaufen geht:
Chäs, Anke, Hong,
„mords-guet"-Strichchäsli

Papeterie M. Bürkli
vormals A. Schäppi-Arnold
Kapellgasse 13, LUZERN
5% RSPL
Vertrauensfirma für
Füllhalter und Füllbleistifte

Pfadfinder-Kochgeschirre
Pfadfinder-Messer
Touristen-Artikel
preiswert bei
Grüter-Suter Söhne
Hirschmattstraße 9 5% Rabattmarken

Der Pfader
kleidet sich gut
bei
GRÄNICHER
Weggisgasse 36-38

Die Spur Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern
9. Jahrgang - Nr. 3 - Juli 1940

Lasst eus abermal bete,
Für euseri Städt und Flecke,
Für euseri Wisen und Aecker,
Für euseri Chüeh und Geisse,
Für euseri Witwen und Waise,
Für euseri Ross und Rinder,
Für euseri Wib und Chinder,
Für euseri Hennen und Hahne,
Für euseri Chessel und Pfanne,
Für euseri Gäns und Ente,
Für euseri Oberste und Regente,

Au insonderheit für euser ganzes liebs
Vaterland Schwiz.
Wenn de bluetig Chrieg wett cho, wett alls näh,
So wetten wir eus trüli wehre und ihn
niene dure loh,
Au de Find gar z'Tod schlo und dänn singe:
Eija Victoria!

(Gebet der alten Eidgenossen)

Unzählige Pfadfinderkameraden aus heute nicht mehr freien Ländern sind in den blutigen Kampf gezogen worden. Werden sie nach diesem grausigen Schauspiel, in das wir bis jetzt glücklicherweise nicht hineingezogen wurden, werden sie nachher jemals wieder Pfader sein können? Und doch, wir dürfen den Glauben an den Sieg unseres Ideals, der Pfadfinderbrüderschaft, nicht verlieren. Auch bei diesen Pfadfindern enthält ihr Versprechen «Treu Gott und dem Vaterland». Eines ist ihnen geblieben' der Glaube an Gott.

Mit dem grossen Schweizer Alex. Vinet sind wir der Ueberzeugung:

«Das Christentum ist in der Welt
die unsterbliche Saat der Freiheit»

und deshalb glauben wir daran, dass auch diese Pfaderkameraden wieder frei werden!

Was sollen wir aus den Ereignissen lernen? Dass wir jetzt mehr denn je in jedem Stamm, jedem Trupp und jeder Rovergruppe Schulter an Schulter auf unser Ziel arbeiten müssen, echte Pfader zu werden. Jetzt zählt keine Bequemlichkeit, jetzt gilt nur eines: Euses Bescht, Allzeit Bereit, Dienen! B.

Der Pfader hilft der Heimat

Rekrutenleid oder die Welt von Thun aus gesehen

Das Leid der Rekruten hier zu schildern
in einigen ganz markanten Bildern,
das mag ich nun, selbst einer dieser armen,
mit denen wirklich niemand kennt Erbarmen.
Wer wird den ganzen Tag gehetzt,
auf wen werden die grössten Hoffnungen gesetzt,
wer wird dressiert, wer wird geschlaucht,
wer wird auf alle Arten missbraucht?
Das ist doch klar, wem man dies tut,
natürlich dem stets lächelnden, freundlichen Rekrut.
Wer wird mit allen Kosenamen betitelt,
wem wird die schönste Achtungsstellung bekritelt,
wer lässt Gewehrgriff um Gewehrgriff fliegen,
wer übt in Kot und Schmutz kriechen und liegen?
Das ist doch klar, wer dies gern tut,
natürlich der stets lächelnde, freundliche Rekrut.
Wer ist schon morgens 5 Uhr auf den Beinen,
wer schwitzt in Strömen, 's ist zum Weinen,
wer zieht mit vollem Aff durch's ganze Land,
wer glänzt mit 5-ern dann im Scheibenstand?
Das ist doch klar, wer dies heut tut,
natürlich der stets lächelnde, freundliche Rekrut.
Wer wird mitternachts aus den Federn gejagt,
wer wird wochenlang mit Exerzieren geplagt,
wer darf bis abends spät putzen und schuften,
wer kann, wenn's gut geht um 8 Uhr verduften?
Das ist doch klar, wem man dies tut,
natürlich dem stets lächelnden, freundlichen Rekrut.

Dienst fordert Opfer, dazu müssen die jungen Pfader bereit sein!
Baden-Powell.

Das wäre nun, ich tat dies gerne,
ein Grüsschen an die Spur aus weiter Ferne,
noch viel der Sachen könnte ich euch erzählen,
doch tat ich nur die schönsten wählen.
Nur ein's steht fest, das könnt ihr euch nun merken,
noch tausend andere können es bestärken,
Der Rekrut als freier Schweizersohn,
bleibt allezeit der Stolz der eigenen Nation.

Werny, Phlox.

Ein blauer Pfader macht sich Gedanken

Jeder Pfader weiss, dass sein Vaterland ihn jetzt braucht. Da rum wird er auch seine Kräfte seiner Heimat zur Verfügung stellen. Im kommenden Sommer können wir dann zeigen, wie Pfader es verstehen, die Lücken auszufüllen, die entstanden sind, weil der Bauer oder Arbeiter in den Dienst des Vaterlandes treten musste. Solche Arbeit erfüllen wir mit Stolz, aber auch pflichtgetreu.

Wauwau.

HD Ter. Kdo. 8

Einige Rotschwarze erhielten den bäumigen Auftrag, auf diesem Kommando für Pfaderhilfsdienst einzurücken. Tag für Tag von morgens 1/2 8 bis abends waren wir auf dem Posten und dies während 2 Wochen. Aus was bestand nun unsere Arbeit? Vor allem hatten wir die Ankommenden, ob es nun ein hoher Offizier oder ein gewöhnlicher Zivilist war, in die verschiedenen Büros zu führen. Ohne uns durfte niemand ins Haus. Einer von uns war der Küche zugeteilt und besorgte alle Einkäufe. Daneben rasselten wir auf dem Velo die ganze Zeit mit Meldungen und Befehlen an alle möglichen Truppen. Alle Offiziere benutzten uns viel lieber als Meldefahrer, als den eigentlichen Soldaten der dazu bestimmt war. Dieser fand natürlich auch, dass die Pfader eine praktische Einrichtung seien und benutzte seine Zeit ausgiebig zum Flohnen.

Maggi's Suppen

leisten dem Pfadfinder auf Märschen und im Lager gute Dienste. Sie sind nahrhaft, schmackhaft, bekömmlich und rasch zubereitet.

Unser Standort war beim Hauseingang, brauchte uns ein Offizier, so rief er nur durchs Fenster: «en Pfadi» und rasch huschte einer von uns in sein Büro um einen Befehl entgegenzunehmen.

Was wohl am besten gefiel, das war die feine Einstellung aller Offiziere und der Soldaten der Wache uns gegenüber.

Ein Wachtmeister der zufällig Lehrer war, erzählte uns fast die ganze griechische Heldengeschichte und ein Gefreiter (Theologiestudent) unterhielt uns sonst mit seiner Gelehrsamkeit.

Nach dem Essen, das übrigens immer ganz fein war, tschutteten wir meistens mit den alten Landstürmlern. Es wäre noch viel zu sagen, z. B. von der Zügleten, von einer «Schiff»-fahrt nach Emmen, oder von der Geburtstagstorte.

Auf jeden Fall werden wir den rassigen Hilfsdienst beim Ter. Kdo 8 kaum so schnell vergessen. Stupf, rotschwarz.

Pfader auf dem Land

Mit einer von Fratz gelieferten Adresse und reichlich Proviant im Rucksack machten Fido und ich uns auf die Socken. Nach zwei Stunden Velofahrt landeten wir in der Nähe von Sempach auf einem

---

. . . . es geht um nichts anderes, als um die Schaffung einer starken, gesunden, entbehrungsfreudigen und opferbereiten Jugend. Es geht darum, dass aus jedem Schweizerpfader dereinst, wo er als Mann auch stehen möge, ein pflichtbewusster, verantwortungsbereiter Bürger und Soldat werde, der befähigt ist, das grosse Erbe unserer Väter in starke Hand zu nehmen . . . .

(Arth. Thalmann, Schweiz. Roverkommissär, in einer Radioansprache im Jahre 1939.)

FEINBÄCKEREI
HUG
LUZERN

Pfader
versucht unser
Fruchtbrot
Für Touren und Lager ein haltbarer und währschafter Leckerbissen!

ziemlich grossen Bauernhof, als dessen Bewohner sich 30 Stück Vieh, ein Dutzend Säue und eine Schar kleiner Kinder präsentierten. Ausserdem tauchten überall auf der Bildfläche Katzen auf und ein Hund bellte und heulte geradezu furchterregend. Unser Befehlsbereich war die Scheune, wo wir mit einem alten Knecht und einem fünfzehnjährigen Buben rüstig wirkten. Mähen, Misten, Melken (!!) und Güllen standen auf der Tagesordnung. Das erste, was uns im Kuhstall auffiel, waren die Namen der Insassen. Man las da Häsi, Meieli und andere treffende Bezeichnungen mehr. Ein Kalb, das während unseres Aufenthaltes das Licht der Welt erblickte, wollten wir Luenz taufen, da sein Name aber mit Sch beginnen musste, einigten wir uns auf Schnarch, als ehrwürdige Erinnerung an einen gelben Venner.

Wenn wir uns im Bett aufsetzten, kollidierten wir unter heftigsten Gepolter mit der Zimmerdecke. Um 1/25 Uhr sollten wir aufstehen, erschienen aber durchschnittlich um 6 Uhr. In der Käserei begrüssten wir jeweils Huimi, wenn wir die Milch hinbrachten, und am Abend promenierten wir mit Franz dem Langen und Jöggeli, die sich fünf Minuten von uns entfernt in einer «Schenke» betätigten, im Mondschein, resp. im strömenden Regen. Alle fünf waren wir in der Ansicht einig, dass dieser Landesaufenthalt der Kantonsschule bei weitem vorzuziehen sei! Peter, gelb.

Pfadfinder sein heisst seine Wahl getroffen haben; heisst an die Wirksamkeit der angewandten Mittel unerschütterlich glauben. Hat man sich einem so hohen Ziele verschrieben, das alle geistigen Werte unseres Lebens umfasst, so ist dafür kein Opfer zu gross, kein Kampf zu schwer!

Bundesfeldmeister Louis Blondel.

Ant. Achermanns Erben
Konditorei - Bäckerei
Moosmattstr. 23 Tel. 25541
vis-à-vis Moosmattschulhaus
Feinste Pâtisserie, Torten, Pralinés, feine Hefenkränze, Keks, feinste Dessert-Chocolats

Die *Spur* der Pfadfinder
führt zu
Affentranger
Sport
Pilatusstraße 24 Telephon 22620

Nationalspende

An einem günstigen Orte stellte ich mich den Passanten in den Weg und bot ihnen die «Ware» an. Viele abweisende Blicke trafen mich, aber auch unzählige opferfreudige Menschen kauften mir eine Plakette ab. Besonders fiel mir auf, dass die eleganten Damen sehr zurückhaltend waren, doch gab es auch hier Ausnahmen. Manchmal kam es mir vor, gewisse Leute seien im Schwerhörigenverein; denn sie gingen stumm ihres Weges. Gleichwohl setzte ich eine schöne Anzahl Plaketten ab. Bald war ich das letzte Stück los, und im Bewusstsein mich in den Dienst einer guten Sache gestellt zu haben, eilte ich nach Hause.. Röbi, rot-blau.

Auf ins Lager!

Truppführer

Haben alle Eltern das Sommerlagerzirkular erhalten? Es ist höchste Zeit, dass Du das Programm aufstellst! Ist das Truppmaterial in Ordnung?

Venner

Im Lager soll es in keiner Patr. so gerissen sein wie gerade bei Dir. Im Lager ist es zu spät, wenn Du Dir überlegen willst, was man alles machen könnte. Wie wirst Du Deine Buben bei Regenwetter beschäftigen?

Jedem von Euch wünsche ich guten Mut und Vertrauen. Ich weiss, dass mehr als einer in dieser Zeit die Schönheit und die volle Befriedigung besser gefühlt hat, dem Nächsten und der Heimat wirklich dienen zu können, aus dem Versprechen eine wahrhafte Tat zu machen. Jeder an seinem Posten erfülle seine Aufgabe mit einem absoluten Pflichtbewusstsein; dies ist mein Befehl!

Bundesfeldmeister Louis Blondel.

Louis Kronenberger
Söhne
Eisenbau
Bau- und Kunstschlosserei
Reparaturen
Telephon 21396 - Weystr. 26

GUSTAV dolle BLUMEN
KAPELLGASSE 19 LUZERN TELEPHON 22371

Pfader

Hast Du Deine Anmeldung schon abgegeben? Wenn nicht, so ist es höchste Zeit, dass Du Deine Eltern darum bittest, Du weisst doch, dass es nichts Schöneres gibt als das Sommerlager!

Auch Dich geht es an!

Fragst Du irgend einen ehemaligen Pfader, der vielleicht seit vielen Jahren nicht mehr aktiv ist, darnach, was ihm an der ganzen Pfaderei am besten gefallen hat, so wird er mit fast 100%iger Sicherheit sagen: die Sommerlager.

Und sofort wird er zu erzählen beginnen: «weisst du noch damals im x-lager wie wir den Trupp überfielen, erinnerst du dich an den Krampf über den und den Pass, oder wie es gerissen war, als ein Pfader seine Socken in der Suppe kochte» und so erzählt er weiter, voller Begeisterung, denn die Lager boten ihm das Schönste.

Kein Hotelaufenthalt, keine noch so lange Reise mit der Bahn kann dir das bieten: das Erleben in der freien Natur.

Du wirst wohl sagen, ich war letztes Mal im Lager, das genügt. Nein das genügt nicht, denn jedes Lager ist anders, jedesmal erlebst du mehr von der Natur, du kommst ihr näher und lernst sie besser verstehen. Findest du es nicht glätter, selbst das Zelt aufzustellen, selbst kochen zu können. Wo erlebst du Nachtspiele, Schlachten und Kämpfe, bei denen selbst ein Winnetou erblassen würde? Wo? Nirgend anders als im Sommerlager. Ich könnte dir noch viel erzählen, doch komm selber. Alle deine Kameraden sind begeistert, und Du? Ich weiss es schon —

auch du kommst mit ins Sommerlager! B.

Im «Allzeit Bereit» lesen wir . . . .

In Basel haben sich 140 Pfadfinder bereit erklärt, im Falle kriegerischer Verwicklungen bis zum letzten Moment mit den kämpfenden Truppen auszuhalten. Das ist keine Kleinigkeit, auch nicht für die Eltern, die dazu ihre Einwilligung gaben . . . .

LEBENSMITTEL
Gut bedient bei Hochstrasser
Filialen: Hofstraße 6 - Paulusplatz zum Baslertor

Das blaue Lager

Wie Ihr wisst, wollten wir Blauen unser diesjähriges Sommerlager im Klöntal abhalten. Die Durchführung dieses schon vollständig vorbereiteten Lagers wurden nun durch die Unzuverlässigkeit eines dort wohnenden Bauern verunmöglicht, sodass wir uns so rasch wie möglich nach einem andern Platz umsehen mussten. So zogen denn Sepp und ich letzten Sonntag bei «strahlendstem Regenschein» los in die Gegend von Brienzwiler und Hofstetten am Brünig. Zwischen diesen beiden Ortschaften liegt ein grosser Wald, fast durchwegs Laubwald, und tief in diesem Wald in eine Vertiefung gebettet, fanden wir den dunkeln und schönen Wissensee. Gleich neben dem See, nur durch einen wenige Meter breiten Waldkamm getrennt und etwas erhöht, liegt eine grosse Lichtung, wie, ich möchte fast sagen, eine kleine Alp mitten im Walde. Sogar eine Alphütte fehlt nicht. Dort werden wir nun unsere Zelte aufstellen und auf diesem kleinen Reich ganz von Bäumen umgeben wird nun alles, was zum Lager gehört, Platz haben.

Unser Lager wird und muss gerissen werden, und damit es gerissen wird, müssen möglichst viele ja **alle** Blauen ins Lager kommen. Das Lager ist das Schönste für einen richtigen Pfadfinder. Alle Arbeit während des Jahres ist nur Vorbereitung darauf. und wer nicht ins Lager kommt, der hat das Schönste, den Höhepunkt verpasst.

Miggel.

Gelbe

Viele von Euch haben am Georgstag zum ersten Mal in einem Zelt übernachtet und dort etwas wie eine Kostprobe eines Sommerlagers erhalten. Wie es in einem richtigen Sommerlager aber hergeht, das will ich Euch nicht verraten. Das werdet Ihr selbst droben am Sarnersee in einem gewaltigen «Urwald» erleben können. Wer aber dennoch seinen Gwunder stillen muss, der frage einen älteren Kameraden, und er wird erfahren, was es heisst, mit den Gelben ins Lager zu ziehen.

Bill.

Wie wäre es

wenn in der nächsten Spur auch einmal ein Artikel von Dir erscheinen würde? Wieviel rassiger wäre unsere Zeitung!

Lieber Rotschwarzer

Bis jetzt richtetest du dein Auge in allen Arbeiten und Uebungen auf den Georgstag. Du wusstest, dass du an diesem grossen Tag dein Bestes leisten musstest. Und du hast mir mit deinen Leistungen bewiesen, dass du ein tüchtiger, tapferer Pfader mit echtem Truppgeist bist. Du wirst wohl sagen, der Georgstag sei vorbei — Ja, aber dein Pfadergeist darf nicht vorbei sein, jetzt erst recht musst du beweisen, dass du ein Rotschwarzer bist, und mit deiner ganzen Kraft musst du uns mithelfen, dass das **Sommerlager** ein voller Erfolg wird. Mit uns allen freust du dich auf die Tage fröhlichen Zusammenlebens im Zelt mit deinen Kameraden. Stell dir die herrlichen Berge im Urnerland vor, dann unser abenteuerliches Wanderlager durch dir unbekannte Gebiete im Wallis, Tessin und Graubünden.

Deine Freude wird aber viel grösser sein, wenn du sagen kannst, ich selber habe zum jetzigen Lager mit ganzer Kraft beigetragen. Darum bereite dich jetzt schon auf das Lager vor, unterstütze deine Kameraden bei den Vorbereitungen, begeistere die Unentschlossenen zum Mitkommen und so wird mit Hilfe aller ein feines rotschwarzes Lager entstehen.

Jonny.

Die Grangen

ziehen dieses Jahr an den schönen Aegerisee. Sie freuen sich jetzt schon, dem Landmann bei seinem schönen und interessanten Tagewerk zu helfen, daneben aber doch 3 Wochen lang ein echtes und gesundes Pfadileben führen zu können. Es ist aber wichtig, dass jeder kommt, ohne Ausnahme, fürs Welschland usw. ist nachher noch überaus genügend Zeit, denn das Lager findet am Anfang der Sommerferien statt. Darum heisst es: Trotz allem, — oder: jetzt gerade erst recht ins Sommerlager!

Spatz.

Der Pfader
trägt nur handgestrickte
Socken und Pullover
Große Auswahl in Strickwolle findet er bei
Frau J. Kehrli, Luzern
Himmelrichstraße 1

Gestibles
SEINET & Sohn
LUZERN
Touren-Proviant

Rotblaue

Zu hinterst am Klöntalersee haben wir für unser diesjähriges Sommerlager einen Platz gefunden, der alle bisherigen an Reiz und Romantik übertrifft. Nur ein schmaler Wald liegt zwischen ihm und dem See, und die Klön fliesst fast unmittelbar am Platze vorbei. Mehr will ich Euch nun aber nicht veraten, Ihr müsst das alle selbst sehen und erleben. Denkt also schon heute und alle Tage an das Sommerlager der Rotblauen am Klöntalersee. Sepp.

Liebe Rotweisse

Nur ein paar Kostproben von unserm künftigen Lagerort in Gadmen.

Was bietet er uns?

Reizende Plätzchen, dunkle Wälder, bestreut mit riesigen Felsblöcken, natürliche Höhlen, rauschende Bergwasser, die oft hunderte von Metern über die nackten Felsen stürzen, endlose Gletscher in nächster Nähe, hohe Berggipfel die darin herausgucken, Inselchen, bewachsen mit dichtem Gebüsch, stille Bergseelein, durch die man Hirsche schwimmen sieht, gefährliche und harmlose Kletterfelsen, steile Grasbänder, wo die Heuer arbeiten, um das kleinste Plätzchen auszunutzen, jene Bauern die uns in ihren schlichten Häuschen so nett empfangen haben, als wir an Ostern unsern Lagerplatz suchten und auch fanden.

Drei Wochen dürfen wir zusammen all' das Schöne dieses Gadmertales erleben. Wir werden uns ausgezeichnet unterhalten und alles Böse in der Welt vergessen, aber auch beweisen, dass wir nicht faule Stadtbuben, sondern hilfreiche Pfadfinder sind. Rotweisse, kommt alle mit, man braucht uns! Knochen.

Du hast Dich sicher schon oft gedrückt,

oder gezögert, einen geringen kleinen Dienst zu tun an einem, der ihn brauchen könnte. Wir denken dann zu oft daran: sie trägt den Korb ja schon, oder: wenn ich ihn frage, sagt er nein, dann hab ich den Bart, oder: dort kommt der Hans, wenn er mich sieht, lacht er mich aus.

Das darf nicht mehr sein. Besser rasch zupacken, wo eine Gelegenheit sich zeigt, ein bereitwilliges selbstverständliches Helfen jeden Tag ist auch etwas. Unter anderem heisst eines unserer Gesetze: Der Pfadfinder hilft wo er kann.

Resultate vom Georgstag 1940, Gerliswil.

		1. Lauf		2. Lauf		Kombination	
	Maximum:	Punkte 150	Rang	Punkte 280	Rang	Punkte 430	Rang
1. Trupp:	Falk	108	6.	158	14.	266	10.
	Steinbock	118	2.	147	17.	265	11 a
	Elch	112	5.	198	2.	310	2.
	Gems	87	16.	184	4.	271	8.
Truppdurchschnitt		106	2.	172	3.	278	2.
2. Trupp:	Adler:	114	3.	173	7.	287	4.
	Drachen	99	10.	176	6.	275	6.
	Schwalbe	130	1.	214	1.	344	1.
	Birkhahn	89	14.	164	11.	253	14.
Truppdurchschnitt		108	1.	182	1.	290	1.
3. Trupp:	Bär	113	4.	167	10.	280	5.
	Fuchs	102	8.	163	13.	265	11 b
	Wolf	82	17.	149	16.	231	17.
	Leu	92	13.	181	5.	273	7.
Truppdurchschnitt		97	3.	165	4.	262	4
4. Trupp:	Hirsch	81	18.	147	17.	228	18.
	Eicker	93	12.	127	21.	229	19.
	Wiesel	67	21.	138	19.	205	20.
	Frosch nicht gestartet						
Truppdurchschnitt		80	6.	137	6.	218	6.
5. Trupp:	Marder	72	20.	128	20.	200	21.
	Tiger	104	7.	153	15.	257	13.
	Zobel	99	10.	168	9.	267	9.
Truppdurchschnitt		91	4.	149	5.	241	5.
6. Trupp:	Güggel	101	9.	192	3.	293	3.
	Panther	77	19.	171	8.	248	16.
	Büffel	88	15.	164	11.	252	15.
Truppdurchschnitt		89	5.	176	2.	264	3.

Rudellauf, Georgstag 1940

Resultate:

1.	Rudel	Grünfink	Chil	277	Punkte Wolfstaler
2.	„	Meisen	Chil	272	„
3.	„	Egli	Akela	271	„
4.	„	Lerchen	Chil	263½	„
5.	„	Hecht	Akela	261½	„
6.	„	rot	Baloo	257½	„
7.	„	schwarz-gelb	Bagheera	255	„
8.	„	Specht	Chil	255	„
9.	„	gelb	Bagheera	251½	„
10.	„	rot	Bagheera	251	„

Resultate Lauf 2 (technisch)

Arbeit:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Total	Rang
Max. Punktzahl	6	7	7	7	12	7	12	12	12	4	7	36	12	3	5	15	10	3	7	12	10	10	30	18	22	280	
1. Falk	5	7	7	5	7	1	9	11	6	0	4	10	5	2	5	9	6	2	4	7	6	8	9	8	15	158	14
Steinbock	5	6	1	7	3	1	9	5	10	0	3	14	6	3	2	13	6	3	5	5	6	6	7	8	19	147	17a
Elch	4	5	7	5	7	6	10	9	12	0	3	16	8	3	3	12	8	3	4	9	8	10	18	9	19	198	2
Gems	5	7	1	7	8	1	10	9	12	0	3	23	3	2	3	8	8	3	7	7	3	10	17	10	17	184	4
2. Adler	4	5	7	7	5	3	9	8	12	4	4	13	8	2	2	12	10	1	3	7	0	4	14	11	18	173	7
Drachen	5	6	7	6	6	6	7	10	12	0	4	17	7	3	2	12	6	3	5	8	3	5	11	7	18	176	6
Schwalbe	5	6	7	6	7	1	10	8	12	4	4	12	9	3	3	12	10	3	3	9	10	9	28	11	22	214	1
Birkhahn	5	7	3	6	7	3	10	9	6	2	3	15	8	3	4	7	8	2	4	5	2	6	10	11	18	164	11a
3. Bär	4	6	0	6	6	6	7	10	8	0	3	12	7	2	0	8	6	2	1	10	6	7	28	5	17	167	10
Fuchs	4	3	7	7	2	0	9	9	10	0	3	13	2	3	1	10	8	1	3	6	4	3	27	11	16	163	13
Wolf	5	3	7	1	5	3	8	7	10	0	3	11	2	3	1	6	8	2	5	10	4	3	19	11	13	149	16
Leu	4	7	7	5	5	4	10	10	12	0	1	16	8	2	4	8	6	3	4	9	4	2	21	10	19	181	5
4. Hirsch	4	5	0	0	3	7	8	8	12	4	4	12	2	3	3	7	2	1	1	7	8	2	17	13	14	147	17b
Eicker	2	0	0	7	3	0	9	10	12	0	4	16	3	3	1	7	8	1	0	7	0	0	12	10	12	127	21
Wiesel	4	0	0	0	6	6	9	8	10	0	4	12	3	2	0	9	6	3	4	8	4	4	16	8	12	138	19
5. Marder	2	4	0	2	4	5	7	10	6	0	4	12	6	3	1	7	6	2	0	5	2	1	8	14	17	128	20
Tiger	4	5	5	7	4	0	8	8	12	0	3	15	8	3	4	10	8	3	6	4	0	3	9	8	16	153	15
Zobel	4	0	1	7	7	3	9	7	10	0	2	16	8	3	5	12	8	2	3	11	0	3	17	12	18	168	9
6. Güggel	5	5	7	6	5	1	11	9	10	0	7	13	5	3	2	10	6	3	7	8	8	2	23	16	20	192	3
Panther	4	2	0	3	5	6	11	8	6	2	5	15	10	2	4	9	8	3	4	6	3	5	18	16	16	171	8
Büffel	4	0	0	7	5	5	11	8	12	0	3	13	5	2	3	10	10	2	6	6	4	7	13	11	17	164	11b

Resultate Lauf 1 (körperlich)

Arbeit:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Total	Rang
Max. Punktzahl	12	8		5	6	4	20	10	10	20	50	150	
1. Falk	12	5	—	4	0	4	13	1	6	16	47	108	6
Steinbock	12	7	—	5	6	4	20	5	1	18	40	118	2
Elch	2	7	5	3	4	4	16	5	7	14	45	112	5
Gems	0	7	—	4	5	4	19	3	0	12	33	87	16
2. Adler	12	8	5	4	3	4	14	4	6	16	38	114	3
Drachen	4	7	—	3	0	4	14	3	8	12	44	99	10a
Schwalbe	11	8	5	4	1	4	19	10	0	18	50	130	1
Birkhahn	11	6	—	4	2	0	11	3	2	12	38	89	14
3. Bär	11	6	5	4	5	4	11	3	0	16	48	113	4
Fuchs	8	5	—	3	3	4	13	6	4	12	44	102	8
Wolf	11	5	—	4	2	0	16	0	0	14	30	82	17
Leu	9	7	—	3	0	4	16	1	3	12	37	92	13
4. Hirsch	0	5	—	4	3	4	12	0	0	10	42	81	18
Eicker	10	7	—	3	2	4	16	2	7	6	36	93	12
Wiesel	0	5	—	4	0	4	18	0	4	8	24	67	21
5. Marder	0	6	—	4	4	4	9	0	0	14	31	72	20
Tiger	10	6	—	4	1	4	12	3	9	16	39	104	7
Zobel	11	6	—	4	4	4	13	4	0	16	37	99	10b
6. Güggel	0	7	—	4	5	4	10	7	4	12	48	101	9
Panther	2	6	—	5	3	4	7	0	0	14	36	77	19
Büffel	11	6	—	4	2	4	11	2	0	12	36	88	15

Mitteilungen der Abteilungsleitung

Mit grosser Freude können wir berichten, dass sich Fm. Albert Hammer (Ratz) kurz nach Pfingsten mit Fräulein Trudy Meier verlobt hat. Alle Musegg-Pfadfinder gratulieren recht herzlich!

Der Pfader

berücksicht bei seinen Einkäufen immer die Inserenten der „Spur"!

Gepflegte Schuhe

Ein Merkmal des flotten Pfaders!

Sämtliche **Schuhpflege-Artikel Bergschuh-Beschläge etc.**

bei **Jakob Federer**

Lederhandlung, beim Stadttheater

Der Georgstag 1940 fand Samstag/Sonntag 8./9. Juni bei schönem aber heissem Wetter in Gerliswil statt. Wie erwartet, war die Beteiligung überaus erfreulich, indem 317 Wölfe, Pfadfinder und Rover anwesend waren. —

Die beiden Patrouillen-Läufe gewann die Patr. Schwalbe (2. Trupp, Venner Max Lanter), der wir alle zu diesem prächtigen Erfolg beglückwünschen. Beim Wolfsrudellauf siegte das Rudel Grünfink, Stamm Chil, welches sich dabei den ersten Wolfs-Taler sicherte. Die Einzelresultate der beiden Patrouillenläufe werden in dieser Spur veröffentlicht, damit jeder Venner und Führer studieren kann, wo's noch fehlt —

102 Rover und Pfadfinder haben Samstag 15. Juni die **Schlussprüfung des turn. Vorunterrichts** bestanden. Die gute Haltung der ganzen Sektion bei den Marsch- und Freiübungen sowie beim Dauerlauf wurden vom Experten speziell hervorgehoben und auch bei den Einzelleistungen in den leichtathletischen Disziplinen sind hervorragende Resultate zu melden. Wenn auch der eine oder andere jüngere Pfader mit seiner eigenen Leistung nicht recht zufrieden ist, so soll dies ein Ansporn sein, nächstes Jahr ein besseres Resultat zu erzielen und mit doppelter Energie das Training für die VU-Schlussprüfung 1941 aufzunehmen!

III. Altersstufe:

Hellmüller 3.	93 Pkt.	Medaille
Rickenbach S. 5.	84 „	„
Scherer F. Rg. Phlox	79 „	„
Schäppi Phlox	78 „	
Ulmi Phlox	75 „	

II. Altersstufe:

Müller Peter 2.	85 Pkt.	Medaille
Höner, Rg. Phlox	83 „	„
Jenny, Rg. Grein	81 „	„
Lanter 2.	80 „	„
Bachmann A. 2.	77 „	
Ruckstuhl 6.	76 „	
Kaufmann Rg. Phlox	75 „	
Amman Rg. Letzi	74 „	
Bleuler, 4.	73 „	
Hauri 3.	73 „	
Helfenstein 2.	69 „	
Schöneich Paul	71 „	
Schmutz 4.	68 „	
Stutzer 5.	68 „	

I. Altersstufe:

Ackermann 1.	67 Pkt.
Gilliéron 4.	66 „
Frey 1	66 „
Achermann 5.	65 „
Ammon 3.	64 „
Heggli 6.	62 „
Fellmann 6.	62 „
Büchler 2.	60 „
Wegmann 4.	59 „
Gugolz 1.	58 „
Huguenin 2.	58 „
Bachmann 2.	56 „
Wey Max 3.	55 „

Beste Einzelleistungen:

1. **Hantelheben:**
   12 × 17 kg = 22 Pfader
2. **Weitsprung:**
   Hellmüller 3. 6,00 m
3. **Hochsprung:**
   Lanter 2. 150 cm
4. **Kugelstossen:**
   Hellmüller 10,5 m
   (links und rechts, Durchnitt)
5. **Schnellauf 80 Meter:**
   Müller Peter 2.
   Höner Rg. Phlox
   Hellmüller 3.
   Rickenbach 5.
   alle 10.0 Sek.

Ende Juli beginnen unsere **Sommerlager.** Wo immer möglich sieht das Programm vor, dass vormittags Hilfsdienste bei den Bauern geleistet wird, während der Nachmittag dem Lagerbetrieb und der techn. Weiterbildung der Pfadfinder gewidmet sein soll. Die Abteilungsleitung hofft, dass **alle** Pfadfinder von ihren Eltern die Erlaubnis erhalten, in die Lager zu ziehen, um genussreiche und zugleich nützliche Sommerferien in bester Kameradschaft verbringen zu können. —

Lagerorte:

1. Trupp: Wissensee, Hofstetten bei Brienz (vorgängig 3 Tage Wanderung)
2. Trupp: Giswil
3. Trupp: Amsteg (vorgängig ein 7—tägiges Wanderlager, Grimsel, Gerenpass, Altanca, Campo, Medels, Krüzlipass, Amsteg)
4. Trupp: Unterägeri
5. Trupp: Klöntal (Vorauen)
6. Trupp: Gadmen.

Unser Kantonalpräsident, Herr Dr. Theiler, sowie der OFm werden voraussichtlich allen Lagern einen Besuch abstatten! —

Lauf 1, Samstag nachm.

Posten:	Arbeit:
Start	1 Berechnung der Marschzeit
	2 Ausrüstung und Haltung
Posten 1	3 Beim Veloflicken helfen wollen
	4 Pfadfinderschritt
	5 Schaufensterauslage beschreiben
	6 Haus auf Photo erkennen
Posten 2	wird infolge Organisationsfehlers nicht bewertet
Posten 3	7 Schnellauf und mit 6 Steinen 7 Büchsen v. Brett herabschmeissen
Posten 4	8 Kugelstossen
	9 Ohne Uhr v. Posten 4 zu Posten 5 in 4 Minuten marschieren
Posten 5	10 Vorunterrichts-Freiübungen turnen
Lager	11 Hindernislauf.

Lauf 2, Sonntag vorm.

Posten:	Arbeit:
Start	1 Bewertung von Tenue und Haltung
Posten 1	2 Kompassmarsch: Austritt aus Wald
	3 Flächeninhalt eines Stück Landes schätzen
	4 Breite eines Grabens messen
	5 6 Fragen beantworten (Schätzen und Messen)
Posten 2	6 Kompassmarsch: Austritt aus Wald
	7 6 Aufgaben (Topographie)
Posten 3	8 6 Aufgaben (Geschicklichkeit)
Posten 4	9 6 Knoten
	10 Venner = Spleissen
	11 Strickleiter
Posten 5	12 30 Fragen (pro Pfader 5) aus Bürgerkunde, Heimatkunde, Abzeichen, etc. beantworten
Posten 6	13 3 Samariteraufgaben
	14 Venner: Inhalt einer Taschenapotheke kennen
	15 Transport eines Pfaders
Posten 6a	16 Beobachtungslauf, 30 Gegenstände

Posten 7 17 Holzarten kennen
18 Singen
19 Patr. oder Truppruf

Posten 8 20 6 Aufgaben lösen (allgem., wie Verkehrszeichen, Riechkim, etc.)
21 Veloschlauch flicken
22 Kim (mit 40 Gegenständen)

Posten 9 23 Signalisieren (30 Zeichen in 2 Minuten)

Ziel 24 6 Aufgaben (Signal- und Meldedienst)

Posten bis Ziel:
25 Haltung

Beförderungen vom Georgstag 1940.

Wolfsstufe:

zu Leitwolf: Weber (Akela)

zu Rudelführer: Müller (Bagh.), Heidelberger (Boo), Calonder (Chil)

zu Vize-Rudelführer: Langenbacher, Halter (Bagh.)
Meissner, Portmann, Graf, Vonlaufen (Boo)
Jufer, Hasler, Bachmann, Imfeld (Ak.)
Leber, Knapp (Chil)

Pfadfinderstufe:

zu Jungpfadfinder: Ammann, Bolliger, Hirt, Kapp, Kiener, Loder E., Loder P., Pfleiderer, Widmer A., Widmer M., alle 2. Trupp.

zu Pfadfinder: Steffen, Ruf, Zoppetti, Schnyder, alle 3. Trupp.

zu Oberpfader: Frey, Gübeli, Weber, Wyder, Ackermann, 1
Schaller, 2. Thomas, Hauri, Buchecker Eg., Buchecker Edg.,
Stocker, 3. Gautschi, Widmer, Wegmann, Tobler, 4.
Bühler, Wyss, Burkart, Rickenbach, 5. Ilg, Helfenstein, 6.

zu Jungvenner: Gübeli, Weber, Ackermann 1., Birnstiel, Emch, Müller, A.
Huguenin 2., Loretz, Banz, Peter, Widmer, Vogler 3.,
Widmer, Tobler 4., Wyss, Bühler 5., Fellmann 6.

zu Venner: Frey 1., Aeberhardt 6.

Spezialexamen:

Radfahrer: Kessler, Martin 1., Gsell, Emch, Etienne, Frymann, Birnstiel, Bachmann, Lanter, Schaller 2., Steffen, Widmer, Vogler, Buchecker Egon 3., Stutzer, Wyss, Bühler 5., Rieder 6.

Leichtathlet: Frey 1., Bachmann, Gsell, Lanter 2., Rickenbach 5.

Koch: Enzmann 1.

Mitteilungen der Redaktion: Redaktionsschluss der nächsten Spur: 15. September.
Themata: Sommerlager, Hilfsdienste.

Resultat des letzten Spurwettbewerbes (Nummern in den Schaufenstern der Inserenten) Richtige Schlusszahl war: 1134; Richtiges Resultat gaben folgende Patr. ab:

Bei der Auslosung fiel der Preis an Patr. Drachen, 2.

Patr.	Gems	II.	Trupp	Patr. Fuchs	III. Trupp
„	Schwalbe	II.	„	„ Leu	III. „
„	Drachen	II.	„	„ Panther	VI. „
„	Birkhahn	II.	„	„ Güggel	VI. „
„	Bär	III.	„		

Kaspar Egli, Luzern
Bahnhofstraße 7
gegenüber der Kapellbrücke
Großes Spezialgeschäft
für Haushaltungswäsche
und Wolldecken

Eugen Haag
Buchhandlung
Kapellplatz 9, Luzern
Telephon 2 04 85
liefert jedes Buch

Buchdruckerei · Papeterie
M. Sproll's Erben
LUZERN
vis-à-vis Kantonsschule
Hirschengraben 15 · Telephon 2 10 62

HÜRNI
PILATUSSTR. 18 – LUZERN
Porzellan Kristall Bestecke

Herrenhemden
Damenwäsche
Strickwaren
Lauth & Ellenberger
Spezialgeschäft für Unterwäsche
vormals Bucher-Allgäuer
LUZERN Hirschenplatz · Telephon 2 19 10

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Artikel für Fußpflege
Paulus-Apotheke
Adler-Droguerie
Luzern

Zelte, Schlafsäcke
Rucksäcke
alle Sportartikel
aus der großen Auswahl von
KEMPF- *Marzohl*
LEDERWAREN · SPORT u. REISEARTIKEL. BAHNHOFSTR. 24-28
5 % Rabattmarken
LUZERN

Pfader - *Sportartikel*

Ruckstuhl

LUZERN · PFISTERGASSE 15

TAPETEN

Fritz
MARTIN
Luzern

Kapellgasse 3
Telephon 23060

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Wasserdichtes
S.A.C.-Verbandpäckchen

Im Sanitätsgeschäft

A. Schubiger & Co., A.-G.
Kapellplatz · Luzern

Papeterie
HÄFLIGER
KRONGASSE 6

Lager-Wolldecken

Unterkleider Krawatten
Socken Pullovers
Hemden Sportartikel

Gebrüder Weber & Co.
Luzern, Pfistergasse 1

Schuhhaus
Spieler
LUZERN
Pfistergasse 19 — 21
bedient Sie gut und preiswert